

Ornithologische



Herausgegeben vom
Deutschen

Vereine zum Schutze der Vogelwelt,

Begründet unter Redaktion von C. v. Scliechtendal,
fortgesetzt unter Redaktion von W. Chienemann und K. Th. Liebr.

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mk. u. erhalten dafür die Monatschrift kostenfrei (in Deutschl.). — Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark. — Zahlungen werden an den Vereins-Kassanten oder an den Vereins-Vorsteher in Leipzig erbeten.

Redigiert von
Dr. Carl N. Sennicke
in Gera (Neuß),
Dr. Frenzel,
Professor Dr. O. Caschenberg.

Die Redaktion der Anzeigenbeilage führt die Firma Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus; alle für dieselbe bestimmten Anzeigen bitten wir an diese direkt zu senden.

Kommissions-Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.
Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

———— Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet. ————

XXVI. Jahrgang.

Oktober 1901.

Nr. 10.

Inhalt: Neu beigetretene Mitglieder. II. — Vogelschutzkalender. — Rudolf Hermann: Der Turmfalke, *Tinnunculus tinnunculus* (L.). (Mit Buntbild Tafel X.) — P. Dr. Fr. Lindner: Erster Nachtrag zur Ornithologie des Fallsteingebietes. — Jos. von Bleyel: Ein Beitrag zur Ornithologie von *vindobonensis*. (Fortsetzung.) — Kleinere Mitteilungen: Blüten der Sentimentalität. *Turtur turtur* (L.). Ein Zaunföbignest in einem Rauchschwalbenneste Mandelkrähen im Starenkasten. Regelmäßiges Überwintern des grünfüßigen Wasserhühchens (*Gallinula chloropus*). Finkenschlag. Seltene Wintergäste im Riesengebirge. Am Nistkasten verunglückt. Schwarzer Storch. — Bitterararisches. — Zur Vogelschutzfrage. — Anzeige. — Druckfehlerberichtigung.

Neu beigetretene Mitglieder.

II.

1. Behörden und Vereine: Bezirks-Lehrerverein in Cassel; Land- und Forstwirtschaftlicher Hauptverein in Hildesheim.
2. Damen: keine.
3. Herren: Königl. Ober-Stabsarzt I. Klasse Dr. Bassenge in Cassel; Baron A. Engelhardt, Rittergutsbesitzer in Allenküll (Rußland); Richard Hundrichs, Kaufmann in Breslau; Königl. Oberforstmeister Kühn in Merseburg; Königl. Oberst-Leutnant und Chef des Generalstabes des XI. Armeekorps Nieber in Cassel; Otto Matorp, cand. med., Breslau; Königl. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Passig in Wittenberge; Königl. Regierungs-Assessor Dr. Pommer in Cassel; D. R. Reißland, Verlagsbuchhändler in Leipzig; Schlickum, Königl. Oberleutnant im Lehr-Regiment der Feldartillerie-Schießschule, Jüterbog; Stock, Polizeiwachtmeister in Lichtenau (Hessen); Königl. General der Infanterie und General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers und Königs, kommandierender General des XI. Armeekorps von Wittich, Excellenz, in Cassel.

Vogelschutzkalender.

Der Oktober ist im Hinblick auf den Vogelschutz der Monat der Überlegung. Man muß sich jetzt klar werden, was man zum Schutze der Vögel thun will.

Das Wichtigste ist immer Schaffung von Nistgelegenheiten, also

Anlegen von Vogelschutzgehölzen und
Aufhängen von Nistkästen.

Über beides können wir uns hier kurz fassen, indem es völlig genügt, auf die entsprechenden Kapitel (Vogelschutzgehölze S. 20—27, Nistkästen S. 27—66) des „Gesamten Vogelschutz von Hans Freiherr von Berlepsch“, Eigentum unseres Vereins, Verlag von Fr. Eugen Köhler, Gera-Untermhaus, Preis broschiert 1 M., gebunden 1,40 M., zu verweisen.

Als Ergänzung zu diesen Kapiteln wollen wir nur erwähnen, daß es ratsam ist, ein zur Anlage eines Vogelschutzgehölzes bestimmtes Stück Land schon jetzt im Herbst tief umzugraben und in diesem Zustande den Winter über liegen zu lassen, damit es gehörig ausfrieren kann. Die Bepflanzung (S. 20 vorgenannter Schrift) erfolgt dann erst im Frühjahr. Die dazu erforderlichen Pflanzen können aber schon jetzt bestellt — empfehlenswerte Bezugsquelle: „Wilhelm Pein, Firma H. H. Pein, Halstenbek-Holstein“ — und dann gut eingeschlagen bis zur Pflanzzeit aufbewahrt werden. Es schadet dies den Pflanzen in keiner Weise und hat den Vorteil, dieselben bei geeigneter Witterung gleich zur Hand zu haben.

Die geeignetste Zeit zum Aufhängen der Nistkästen ist der November, deshalb ist es praktisch, Bestellungen auf solche schon jetzt zu machen.

Die besten Nistkästen sind die „von Berlepsh'schen Kästen“ aus der Fabrik der Herren Gebrüder Scheid zu Büren in Westfalen. Mit Ausnahme des Schwarzspechtes sind dieselben bis jetzt von allen mitteleuropäischen Höhlenbrütern — auch von Hohltaube, Blauracke, Wiedehopf — angenommen worden, also gewiß der Beweis, daß wir die Wohnungsnot unserer Höhlenbrüter durch solche thatsächlich beseitigen können.

Bezüglich Auswahl der Kästen für die verschiedenen Zwecke siehe besonders S. 64—66 des „Vogelschutz“.

Nachdrücklichst möchten wir aber nochmals ermahnen, die Kästen richtig aufzuhängen und das auf S. 59 gleicher Schrift angegebene Maß der Füllung genau zu beachten. Mißerfolge mit diesen Kästen sind fast ausnahmslos nur auf falsches Aufhängen und unrichtige Füllung zurückzuführen. Besonders wirkt eine zu starke Füllung nachteilig, indem dadurch die Vorzüge der ovalen Nestmulde wieder vereitelt werden.

Weniger kommt es dagegen darauf an, daß die einzufüllende Mischung aus Sägemehl und Moorerde besteht; es hat sich vielmehr gezeigt, daß es schon völlig genügt, das Sägemehl zur Hälfte mit irgend beliebiger Erde zu mischen. Nur verabsäume man nicht, das Sägemehl überhaupt mit Erde zu mischen.

Um übrigens bei den schweren und verhältnismäßig auch breiten Kästen C und D das Schwanken zu vermeiden, ist es vorteilhaft, dieselben auf einen starken Ast aufzusetzen oder seitlich an einen solchen anzulegen. Wo dies aber nicht angängig ist, läßt sich das Schwanken auch dadurch beseitigen, daß man zu beiden Seiten des Kastens und an diesen fest anliegend je einen 12 bis 15 cm langen Drahtnagel einschlägt.

Die Winterfütterung wird in der Novembernummer behandelt werden. Man sorge für hinreichende Holunder- und Eberescheneren, Sonnenblumen und anderes geeignetes Gefäme.

Der Turmfalke, *Tinnunculus tinnunculus* (L.).

Von Rudolf Hermann.

(Mit Buntbild Tafel X.)

Unter denjenigen Vögeln, welche der Liebhaberei zugänglich sind, nehmen Raubvögel eine etwas vereinzelt Stellung ein, insofern, als sie als sehr seltene Erscheinungen des Vogelmarktes gelten müssen, sodann aber auch deshalb, weil die Anzahl solcher Vogelfreunde nur gering ist, welche nach der Gesellschaft eines Raubvogels im Käfig Verlangen zeigen. Und dabei haben wir doch auch unter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vogelschutzkalender. 345-347](#)